

Wiesbaden  
Sonnenberger Str. 16  
65193 Wiesbaden  
Fon: 0611/1809 50  
Fax: 0611/1809 518

München  
Georgenstraße 13  
80799 München  
Fon: 089/33037731  
Fax: 089/33037732

Berlin:  
Oranienburger Straße 12  
10178 Berlin-Mitte  
Fon: 030/28091809  
Fax: 030/28091944

London  
Lockharts Solicitors  
Tavistock Square  
London  
WC1H 9 LS, UK  
Tel. +44 (0)20 7383 7111  
Fax: +44 (0)20 7383 7117

**Stefanie Pranschke-Schade**

**Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Medizinrecht  
Mediatorin**

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

## **Ärztliche Kooperationsformen**

**Praxisgemeinschaft  
Berufsausübungsgemeinschaft  
MVZ  
Praxisverbund, -netz**

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

Charakteristisch und wichtigstes  
Element ist

**der gemeinsame Zweck**

Alle anderen Punkte des Vertrages /  
der Beziehung zwischen den Partnern  
sind dem Zweck untergeordnet

Die Kollektivinteressen müssen mit  
den Einzelinteressen kompatibel  
sein

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

5

Ist dies der Fall, wird die Regelung  
aller weiterer Punkte unproblematisch

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

6

Wichtig ist die gerechte  
Gewinnverteilung  
= Definition der Arbeitsbeiträge

Die erste Herausforderung bei einer  
Kooperation ist die „Zweck“findung  
und die gemeinsame Strategie

Die zweite Herausforderung ist die  
Kollektiv- und Individualinteressen-  
artikulation

Viele Gesellschaften werden nicht  
geschlossen, weil es kein  
gemeinsames Gespräch gibt

Konfliktlösungen scheitern,  
wenn kein wechselseitiges Verstehen  
mehr vorhanden ist.

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

Symptom unserer Zeit sind schnelle,  
kurzlebige Spots:

Das Gegenteil dessen, was die  
Vorstellung eines jeden ist, wenn er an  
seinen Beruf denkt

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

## Der Engpass ist Zeit

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

## Exkurs Mediation

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

# Kooperative Konfliktlösung

## Mediation

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

15

Mediation ist eine moderne, kooperative Konfliktlösungsmethode, bei der eine neutrale dritte Person, die als Mediator bezeichnet wird, die Parteien bei der Beilegung eines Streits unterstützt.

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

16

Das Mediationsverfahren ist ein flexibles, vertrauliches und außergerichtliches Verfahren, bei dem die Parteien durch strukturierte Verhandlungen gemeinsam eine Einigung erarbeiten.

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

17

Der wesentliche Unterschied zum Gerichtsverfahren besteht darin, daß die Parteien aktiv und eigenverantwortlich an einer interessengerechten Lösung ihres Konflikts wirken. Die Entscheidungsgewalt über Fortführung und Ausgang des Mediationsverfahrens bleibt einzig bei den Parteien.

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

18

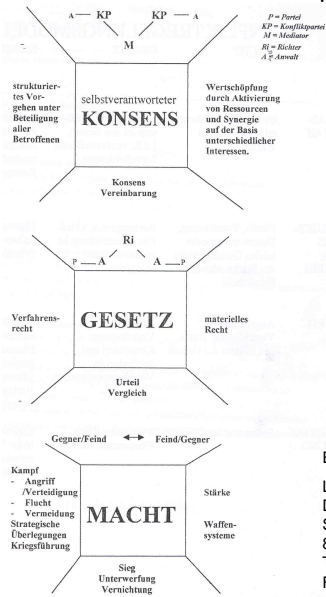
Der Mediator ist dabei weder Richter noch Schlichter, sondern ein Mittler, der auf Grundlage seiner Ausbildung und Erfahrungen die Parteien ohne Zwangsmittel durch das Verfahren führt. Mit Sachverstand und geeigneter Methodik unterstützt er sie bei der Definition ihrer Interessen und der gemeinsamen Entwicklung zukunftsorientierter Problemlösungen.

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

## **Mediation ist ein Konfliktlösungsverfahren**

Es ist ein freiwilliges Verfahren, in dem der Mediator als neutraler Dritter ohne Entscheidungsmacht die Parteien darin unterstützt, eigene Lösungen zu finden.

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)



**EIDOS PROJEKT MEDIATION**  
 Leitung: Rechtsanwältin Dr. Gisela und  
 Dr. Hans-Georg Mähler  
 Südliche Auffahrtsallee 29  
 80639 München  
 Tel. 089/1782069  
 Fax: 089/176321

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

## Wer kann Mediator werden?

- Abgeschlossenes Studium oder vgl. Ausbildung (psych., sozialwiss., jur.)
- 2 Jahre Berufserfahrung
- Möglichkeit während der Ausbildung zu praktizieren

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

Mediation setzt eine Ausbildung bei einem anerkannten Ausbildungsinstitut voraus:

mind. 200 Zeitstunden

davon

mind. 140 Zeitstunden

Ausbildungskurse:

30 Stunden angeleitete Supervision

30 weitere Zeitstunden div.

4 Fälle

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

23

**Mediation ist noch ein  
"Holverfahren"**

Anwendungsbereiche gibt es in Hülle  
und Fülle

- Scheidungsverfahren
- Erbrecht
- Wirtschaftsleben

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

24

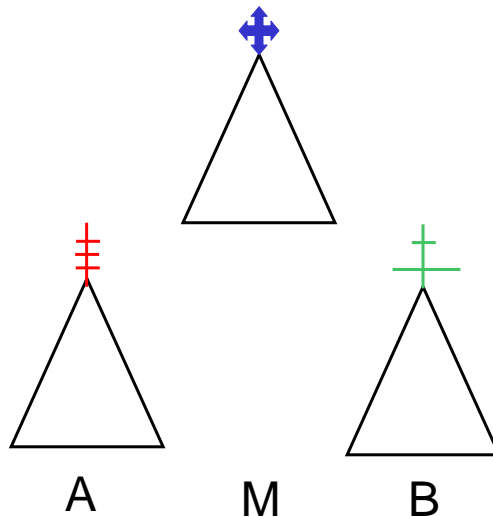
## Was ist ein Konflikt?

→ Jeder hat seine Sicht der Dinge und nimmt anders wahr!

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

25

Meine Landkarte ist nicht Deine Landkarte,  
die Landkarte ist nicht das Gebiet



[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

26

## Von Positionen zu Interessen:

- der Mediator hinterfragt die (zum Konflikt führenden) Motive, um eine Verknüpfung unterschiedlicher Interessen zu ermöglichen.

- Der Mediator ist inhaltlich nicht entscheidungsbefugt.
- Er unterstützt die Parteien, eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen.
- Der Mediator gibt keine Informationen in das justizielle Verfahren, er steht nicht als Zeuge zur Verfügung.

- Als Anwaltsmediator wird er die Parteien über die Rechtslage aufklären und darüber informieren, wo dispositive Vertragsfreiheit durch Rechtsnormen eingeschränkt ist.

## Ziel der Mediation

Stärkung der Dialog-, Gestaltungs- und Verhandlungsfähigkeit der Parteien, sodass eigenverantwortete, wertschöpfende Entscheidungen am Ende stehen, die wirtschaftlich vernünftig, zukunftsweisend und interessengerecht sind.

Mediation stärkt damit die Autonomie der Partner.

Der Mediator integriert ggf. die  
vorhandenen Parteivertreter

Noch einmal:

**Mediation**  
**ist ein strukturiertes Verfahren**

## Die Mediation besteht aus 5 Phasen

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

33

### 1. Arbeitsbündnis

- es werden die Spielregeln in einem Mediationsvertrag festgelegt:

- 1.1. Der Mediationsprozess ist freiwillig, er kann von jedem Beteiligten jederzeit abgebrochen werden.
- 1.2. Neutralität  
Der Mediationsprozess setzt eine neutrale Beziehung des Mediators zu den Parteien voraus.
- 1.3. Die Partner müssen bereit sein, ihre Interessen selbst wahrzunehmen, denn Ziel ist eine eigenverantwortete Lösung.
- 1.4. Die Parteien müssen informiert sein, denn eine selbstbestimmte Entscheidung ist nur dann möglich, wenn die entscheidungserheblichen Tatsachen auch bekannt sind. Dies setzt die Offenlegung aller sachlichen Daten und relevanten Fakten voraus.
- 1.5. Der Mediationsprozess ist vertraulich. Alle Beteiligten verpflichten sich im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten, keine Informationen ohne Zustimmung der Beteiligten weiterzugeben.

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

34

## 2. Phase:

Festlegung, was zur Lösung ansteht

## 3. Bearbeitung der Konflikte: Die eigentliche Mediationsarbeit -

Verstehen der unterschiedlichen Sichtweisen

- Der Mediator hört aktiv zu und nimmt die unterschiedlichen Interessen wahr.
- Jeder Konfliktpartner steht für sich ein und macht sich mit Hilfe des Mediators verständlich. Ggf. können in das Gespräch auch Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer/ Parteianwälte mit einbezogen werden.

### **Die Rolle des Rechts:**

Der Anwaltsmediator wird auf die Rechtslage hinweisen und wird der betroffenen Partei auch mitteilen, wenn die gefundene Lösung bei Gericht u.U. einen vorteilhafteren Ausgang gefunden hätte.

Der Mediator ist nicht Anwalt einer Partei, er wird es also auch zulassen, wenn alle Parteien zusätzlich noch einen eigenen Rechtsvertreter zu ihrer Sicherheit beauftragen.

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

37

## **4. Einigungsphase**

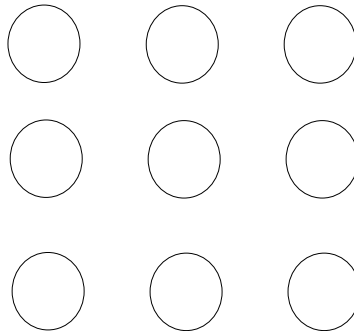
Lösungsoptionen werden erarbeitet.  
Ggf. Brainstorming, Evaluation

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

38

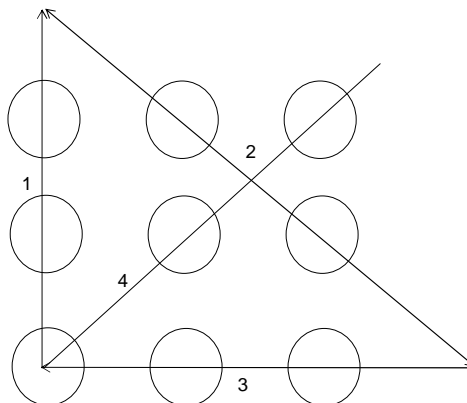
## Kreativ Denken – Lösungsoptionen finden

Aufgabe: Verbinden sie diese Punkte mit vier geraden Linien ohne den Stift abzusetzen



[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

39



[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

40

## 5. Gestaltungsphase und Abschluss

Der Anwaltsmediator erstellt den Vertrag nach Wunsch der Parteien.

### Zu den Kosten (§ 34 RVG):

In der Phase der Mediation wird ein Stundenhonorar zugrunde gelegt. Damit ist sichergestellt, dass die Partner das Kostenrisiko selbst in der Hand behalten. Die Kosten der Vertragserstellung werden gesondert berechnet.

Der Anwaltsmediator wird im Vorfeld auf die entstehenden Kosten hinweisen.

Aktuell:

Seit Oktober 2004 gibt es das Projekt:

## **Gerichtsnaher Mediation**

beim LG Frankfurt

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

43

## **Meditationen über Mediation**

Gedacht ist nicht gesagt

Gesagt ist nicht gehört

Gehört ist nicht verstanden

Verstanden ist nicht einverstanden.

Einverstanden?

Konrad Lorenz

**Wahrnehmung und Wirklichkeit**

**Empfehlungen zum Umgang mit dir und anderen**

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

44

## Typische Konfliktfälle

## Der fehlende gemeinsame Zweck

## Die Bewertung der wechselseitigen Arbeitskraft

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

47

## $\alpha$ – $\beta$ - Tiere

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

48

Konflikte müssen abfließen können

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

49

**Auf Wunsch übersenden wir  
Ihnen die Präsentation gerne  
per e-mail.**

**Bitte fordern Sie diese an bei:**

**[bsp@arztrecht.de](mailto:bsp@arztrecht.de)**

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)

50

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[www.arztrecht.de](http://www.arztrecht.de)